

# Emotionale Abschiedsfeier von einer Bündner Institution

Mit einem feierlichen Anlass ist am Samstag in Zernez das Ende der Kreise-Ära gewürdigt worden. Die kantonale Polit- und Justizprominenz nahm Abschied von einem bedeutenden Stück Bündner Staatsgeschichte.

von Fadrina Hofmann

**J**a, der Anlass fühlte sich ein bisschen wie eine Beerdigung an. Ein Umzug mit den 39 Kreisfahnen durch Zernez, eine Gedenkfeier mit Nachrufen von namhaften Persönlichkeiten, musikalische Begleitung und schliesslich der Leichenschmaus. Zahlreich waren die geladenen Trauergäste erschienen: Standespräsident Vitus Dermont, Kantonsgerichtspräsident Norbert Brunner, National- und Ständeräte, Regierungs- und Grossräte und schliesslich auch die letzten Kreispräsidenten Graubündens. Mit einer gewissen Wehmut wurden die Kreise gemeinsam zu Grabe getragen.

Von «unseren Verblichenen» sprach dann auch OK-Präsidentin Brigitta Hitz. Die Grossrätin und ehemalige Kreispräsidentin von Churwalden hatte sich einst für den Erhalt der Kreise eingesetzt. «Die Kreise hatten lange ihren guten Sinn. Sie sorgten für einen gewissen Service public auch in den entlegensten Tälern, sie gewährleisteten eine Teilung der Macht im dezentralen und kulturell vielfältigen Kanton Graubünden und sie vermittelten ein Stück Identität», meinte Hitz in der Eröffnungsrede. Über 150 Jahre lang erfüllten die Kreise ihre Funktion als Rechtsinstitutionen. Gestorben sind sie laut Hitz schlussendlich «an Auszehrung». Seit der Jahrtausendwende sei ein sukzessiver Abbau der Kompetenzen und Aufgaben der Kreise vorgenommen worden. Die Abschaffung der Kreise ist im Rahmen der Gebietsreform erfolgt, welche in zwei Abstimmungen von 2012 und 2014 von der Stimmbevölkerung gutgeheissen wurde. Am 31. Dezember 2015 starb die Institution schliesslich an «allgemeinem Organversagen». Die Stelle der Kreise nehmen in Zukunft elf neue Regionen, 14 Regionalverbände und elf Bezirke ein.

## «Ein Bruch mit der Tradition»

Tradition, Volksnähe, Identifikation – das waren die Schlagwörter, die während des Aperitifs im Schlossgarten Wildenberg und später auch im Festsaal des Schulhauses Zernez immer wieder gefallen sind. Vorläufer der Kreise waren die alpbündnerischen Gerichtsgemeinden. Sie bildeten während vieler Jahrhunderte die mittlere staatliche Ebene der drei Bünde und später des Kantons Graubünden. Die



Kreise ade: Stelldichein der Bündner Prominenz aus Politik und Justiz am feierlichen Anlass in Zernez.

Bild Mayk Wendt

Gerichtsgemeinden und, seit 1851 die Kreise, prägten das gesamte Staatsgebilde des Gebirgskantons. Die direkte demokratische Form der Kreise mit den Landsgemeinden war wohl die herausragendste Eigenschaft dieser Institution. Für Nationalrat Heinz Brand bedeutet der Strukturwandel auch einen «Bruch mit der Tradition». «Der Kreis war der Staat vor Ort», erläuterte Brand auf Nachfrage. Seiner Meinung nach wächst mit der Strukturveränderung die Distanz des Bürgers zum Staat, obwohl das Mitbestimmungsrecht weiterhin gewährleistet wird.

## Ein Moment voller Emotionen

«Ich hoffe, dass mit dem Strukturwandel nicht ein Stück Demokratie verloren geht», meinte auch Standespräsident Vitus Dermont vor seiner offiziellen Ansprache. Er hat als Sohn eines Politikers von Kindsbeinen an am Landsgemeindetag in Rueun teilgenommen und hat später in seiner politischen Laufbahn verschiedene Chargen des Kreises übernommen. Seine Gefühle waren an der Abschiedsfeier entsprechend geteilt. Auch wenn das Herz schwer werde, müsse man stets offen sein für neue

Formen, meinte Dermont. «Ich hoffe, dass die neuen Regionen mit Leben gefüllt werden», sagte er weiter. Eine direkte Demokratie funktioniere nämlich nur, wenn sich die Zivilgesellschaft aktiv am politischen Leben beteilige.

Von einem «Moment voller Emotionen», sprach Regierungsrätin Barbara Janom Steiner. Sie war in den vergangenen Jahren massgeblich am Strukturwandel beteiligt und zeigte sich deswegen dankbar, dass sie während des Anlasses nicht als «Sterbehelferin» bezeichnet wurde, wie sie augenzwinkernd bemerkte. Ihrer Meinung nach bleibt die Demokratie auch mit den neuen Strukturen stark verankert, einfach in einer moderneren, zeitgemässeren Form. «Die Tradition wird heute keineswegs zu Grabe getragen», betonte Janom Steiner in ihrer Rede.

## Machtkonzentration weckt Sorgen

Gian Duri Ratti ist einer von insgesamt vier Kreispräsidenten, die noch bis 2017 im Amt sein können. Für den Präsidenten des Kreises Oberengadin geht mit der Auflösung der Kreise ein bedeutender Teil der Bündner Geschichte zu Ende. «Die Kreise waren

eine emotionale Institution. Mit ihrem Ende geht auch ein Teil dieser Emotionalität verloren», sagte er auf Anfrage.

Als letzter Redner vor dem geselligen Teil des Anlasses trat Emil Müller, Gemeindepräsident von Zernez und Grossrat hinter das Rednerpult. Gehört sei er, dass Zernez als Gemeinde in einer Randregion das letzte Kapitel in der Geschichte der Kreise mitschreiben dürfe. Müller liess es sich dennoch nicht nehmen, seine Sorge zum Ausdruck zu bringen, was die Akzeptanz der neuen Strukturen angeht. Künftig werden wenige Köpfe praktisch alle Behörden einer Region betreiben. «Ich bin mir nicht sicher, ob unsere Demokratie so viel Machtkonzentration erträgt», meinte Müller.

**Wer sich für die Geschichte der Kreise interessiert, dem empfiehlt sich das neue Buch «Kreise ade. Abschied von einer Bündner Institution», das ab sofort im Handel erhältlich ist. ISBN 978-3-85637-482-2.**

**Weitere Bilder vom feierlichen Anlass in Zernez unter [suedostschweiz.ch/kreise-ade](http://suedostschweiz.ch/kreise-ade)**

## Furna ohne Riesenminus

Für 2015 hatte die Gemeinde Furna ein happiges Minus in Höhe von 506 000 Franken budgetiert. An der Gemeindeversammlung vom Donnerstag wurde von den 15 Anwesenden dann einstimmig eine Jahresrechnung genehmigt, die mit einem Aufwandüberschuss von rund 157 000 Franken abschliesst. Das ist eine riesige Differenz zum Voranschlag. Was sind die Gründe dafür?

Zum einen sei gegenüber dem Budget im Bereich Strassen und Verkehr weniger investiert worden und das, was umgesetzt wurde, habe kostengünstiger realisiert werden können. Das teilte der Gemeindepräsident von Furna, Simon Erhard, auf Anfrage mit. Im Weiteren habe man höhere Steuereinnahmen verbucht und die Forstrechnung sei ebenfalls besser ausgefallen als budgetiert.

## Erstes Ja zum Schul-Budget

Das Budget 2016/17 des Schulverbands Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wurde ohne Gegenstimme verabschiedet. Der Defizitanteil der Verbandsgemeinden beträgt 6,5 Millionen Franken. Davon übernimmt Furna gemäss Verteilungsschlüssel rund 373 000 Franken.

Dem Budget müssen nun noch Fideris, Jenaz und Schiers zustimmen. Im Weiteren bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 63 000 Franken für einen neuen Laufwagen für die Forstseilkrananlage. (béz)

## IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Sommerstrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: [abo@samedia.ch](mailto:abo@samedia.ch)

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt, 2015)

**Reichweite** 164 000 Leser (MACH-Basic 2015-2) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Sommerstrasse 32, 7007 Chur, Telefon 091 255 50 50

**E-Mail:** [Regionalredaktion:graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:Regionalredaktion:graubuenden@suedostschweiz.ch);

[Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch](mailto:Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch);

[Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch](mailto:Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch)

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstausgabe © Samedia

INSERAT

VERFÜGBAR BEI:

**ZOPPI**  
JUWELIER V. CHUR  
MARTINSPLATZ 1  
TEL 081 252 37 65  
[ZOPPIJUWELLER.CH](http://ZOPPIJUWELLER.CH)

**OMEGA**

Seamaster  
AQUA TERRA LADIES

**OMEGA**